CHNOPF

ABTEILUNGS-ZEITUNG
der Pfadi Phoenix Niederamt

PFADI PHOENIX NIEDERAMT

Ausgabe 2023

**“Es gibt zwei Arten, sein Leben zu leben:
entweder so, als wäre nichts ein Wunder,
oder so, als wäre alles ein Wunder.”
– Albert Einstein**

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 3
Schnuppertag 4
Tag der guten Tat 6
30 Jahre Jungtierschau 7
Pfila 9
Krawattechnopf 12
Sola 14
Biberstufe 20
Wolfsstufe 22
Pfadistufe 25
Piostufe 28
Leitungsteam 30
Bastelecke 32
Clean Up Day 34
Tutti Frutti 36
Kreuzworträtsel 38
Comic 40
Eine Familie der Ukraine 42
Waldweihnachten 44
Mandalas 46
Ausblick 2024 48
Jahresprogramm 2024 49

EINLEITUNG

von Cassiopaya

Liebe Leserinnen und Leser
Schon wieder ist ein Pfadi-Jahr vorbei und wir können auf viele großartige Momente zurückblicken. Sehr erfreulich sind die ständig wachsenden Mitgliederzahlen. Immer mehr Kinder und Jugendliche nehmen an unseren Aktivitäten teil und kommen in die Pfadi, um mit ihren Freunden tolle Nachmittage zu verbringen. Vielen Dank an euch, dass mit und durch euch das Jahr wieder phänomenal war!
Zu den diesjährigen Highlights gehören wie immer die beiden Lager; im Chnopf findet ihr einen Artikel dazu.
Das Pfadi-Jahr 2023 hatte nebst den Lagern auch noch viele weitere spannende Ereignisse zu bieten, wie zum Beispiel die Waldweihnachten, der Clean- Up Day und das Tutti-Frutti. Das Tutti- Frutti ist ein kantonaler Anlass, der eine Möglichkeit bietet, dass die Wölflis, Pfadis und Pios andere Abteilungen aus dem Kanton kennenlernen können und so weitere Freundschaften knüpfen können. Zu all diesen Anlässen und Highlights gibt es im jeweiligen Artikel mehr zu lesen. An dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön an das Autor*innen- und Reaktionsteam des Chnopfs, die es immer wieder schaffen, die Ereignisse mit den Berichten nochmals aufleben zu lassen.
Nebst den Anlässen und Veränderungen im aktiven Pfadibetrieb gab es im letzten Jahr auch einen Wechsel der Abteilungsleitung. Solei und Miko haben im Jahr 2023 die Abteilungsleitung vollständig übernommen. An dieser Stelle ein ganz grosses M-E-R-C-I an die beiden, die ihre Aufgabe voller Elan und mit sehr viel Leidenschaft wahrnehmen.
Die ganze Pfadi Phoenix Niederamt kann auf ein schönes Jahr zurückblicken und wir wünschen euch jetzt viel Spass beim Lesens des Chnopfs!

SCHNUPPERTAG

von Picassa

Füüüürio es brennt!
Unruhe herrschte rund ums Pfadiheim, kurz nachdem die Schnuppertagsaktivität angefangen hatte.
Als Penny Penelope, die Feuerwehrfrau, gerade eine Führung durch die Feuerwehrstation geben wollte, sah sie plötzlich Rauch, welcher zwischen den Bäumen im Wald hervorquoll. Die ganze Feuerwehr-Crew schwang sich gekonnt von der Feuerwehr-stange und setzte sich direkt ins Feuerwehrauto, mit dem sie direkt in Richtung Wald düsten.
Nahe beim Feuer angekommen, merkte Feuermann Sam, dass sie gar kein Wasser hatten. Völlig hektisch suchte die Feuerwehr-Crew nach einer Lösung, wie sie den Brand löschen könnten. Wenige Minuten später schlug der Praktikant Tom Thomas vor, dass die Teilnehmenden ihnen dabei ja helfen könnten, den Brand schnellst-möglich zu löschen.
Die Teilnehmenden liessen sich dies nicht zweimal sagen und eilten direkt zu verschiedensten Aufgabe-posten, bei denen sie sich Wasser erspielen konnten.

Nach einer gewissen Zeit, als die Teilnehmenden mehrere Posten wie zum Beispiel den Quizposten, das Montagsmalen, oder das Tic Tac Toe-Spiel absolviert hatten, war einiges an Wasser zusammen-gekommen.
Der Wassermangel machte sich langsam aber sicher bemerkbar, die Äste und Bäume fingen immer mehr Feuer. Zum guten Glück hatten die Teilnehmenden sehr fleissig Wasser gesammelt und waren nun bereit, gemeinsam mit den Feuerwehrleuten den Brand zu löschen. Als die Teilnehmenden mit dem Wasser bereit-standen, kam auch schon die Feuerwehr-Crew mit dem Feuerwehrauto zur Hand. Feuerwehrmann Sam nahm den Schlauch und die Teilnehmenden pumpten Wasser aus den Kanistern. Gemeinsam halfen alle tatkräftig beim Löschen mit. Es ging so schnell, dass nach wenigen Minuten das ganze Feuer im Wald gelöscht war.
Die Feuerwehrleute trauten ihren Augen nicht. Sie hätten nie gedacht, dass die Teilnehmenden sie so tatkräftig unterstützen werden.
Die Feuerwehr-Crew bedankte sich von Herzen. Dieses Erlebnis wird wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben!

TAG DER GUTEN TAT

von Lilelo

Der Tag der guten Tat findet einmal im Jahr statt und ist eine schweizweite Aktion, organisiert von Coop, der Pfadibewegung Schweiz und weiteren (WWF, pro Infirmis etc.). Die Aktion sollte Menschen in der ganzen Schweiz dazu bewegen etwas Gutes zu tun. Sei das im Umweltbereich, im Sozialen, im Privaten oder im Öffentlichen. Dieses Jahr fand der Tag am 6. Mai 2023 statt.

Auch die Pfadi Phoenix Niederamt überlegte sich, was sie tun kann am Tag der guten Tat. So kam es, dass wir am Samstagnachmittag in zwei Gruppen aufgeteilt mit je zwanzig TNs zum Schlossgarten und zum Haus im Park gingen. In den Altersheimen verbrachten wir den Nachmittag mit den Bewohner*innen. Wir spielten Spiele (11er Raus), ein paar Stücke auf dem Klavier in der Cafeteria, gingen spazieren im Park und redeten vor allem viel mit den verschiedenen betagten Personen.

Leider wurde der ganze Tag verregnet. Doch es gibt ja bekanntlich keine schlechte Kleidung ;) Es hat uns auf jeden Fall Spass gemacht und wir freuen uns auf den nächsten Tag der guten Tat.

30 JAHRE JUNGTIERSCHAU

von Bagheera

Dieses Jahr durfte der Verein der Tier- und Naturfreunde (VTN) ihre allbekannte Jungtierschau durchführen. Seit 2016 hilft auch die Pfadi bei diesem Anlass mit und ist jeweils für die Festwirtschaft zuständig. Auch dieses Jahr durften wir wieder viele Besucherinnen und Besucher in der Pausenhalle begrüssen. In grosszügigen und schön eingerichteten Käfigen konnte man Tiere bestaunen und da die Küche neu ausserhalb der Halle aufgestellt worden war, hatte es im Inneren eine angenehme Luft. Wir danken allen, die uns besucht und unterstützt haben!
30 Jahre sind eine lange Zeit... in den 90er-Jahren, als die allererste Jungtierschau stattfand, gab es noch keine Handys und eure Eltern waren etwa so alt wie ihr jetzt (und gingen in die Schule und machten Blödsinn; kann man sich das vorstellen?)

30 Jahre sind auch ein guter Zeitpunkt für ein Überdenken des Anlasses; vieles hat sich auch geändert in den letzten Jahren. Es gibt immer weniger Menschen, die Tiere züchten und diese auch ausstellen möchten. Zudem würde uns in den kommenden Jahren eine Tombola fehlen, da Rita und Peter diese nicht mehr durchführen möchten.

Und so haben wir gemeinsam mit dem VTN beschlossen, keine weitere gemeinsame Jungtierschau durchzuführen. Dies bedeutet, dass in Niedergösgen ein Anlass weniger durchgeführt wird und auch unsere Pfadikasse wird das Wochenende vermissen. Um all dem entgegenzuwirken, möchten wir im nächsten Jahr ein Pfadifest (siehe S. 48) durchführen. Das gibt uns eine Gelegenheit, zusammenzukommen, den Sommer und die gemeinsame Zeit zu geniessen. Also unbedingt den 6. & 7. September 2024 im Kalender vormerken!

PFILA

von Ronja

Über Pfingsten hat die ganze Pfadi Phoenix Niederamt eine Einladung für einen Kochkurs von Ursula Meier erhalten. Sie wollte uns über die Pfingsten diverse kulinarische Gerichte beibringen in ihrem idyllischen Dorf «Kirchberg im Baselland». Wir haben uns natürlich sehr gefreut über die Einladung und haben direkt zugesagt. Jedoch haben wir herausgefunden, dass in diesem Dorf einiges nicht richtig läuft.

Am Freitag, dem 26. Mai 2023, haben sich rund 20 Pfader und Pfaderinnen zu Fuss auf den Weg gemacht in das kleine Dorf Kilchberg mit grosser Vorfreude auf den Kochkurs. Nachdem die Pfadis ihre Zelte aufgeschlagen haben und sich für ihr Mittagessen bereit machten, tauchten auf dem Lagerplatz zwei bekannte Gesichter auf. «Das ist doch Tim und Struppi – das Detektiven Duo! Was haben denn die im ländlichen Kilchberg zu suchen?». Sie erklärten uns, dass sie inmitten einer Ermittlung steckten und dabei leider nicht mehr weiterkommen. Als sie im Dorf gehört haben, dass die grossartige Pfadi Phoenix Niederamt für einen Kochkurs bei Ursula auf dem Brämeland oberhalb des Dorfes ihr Lager aufgebaut haben, wussten sie, dass die Pfadi ihnen sicher weiterhelfen könnte.

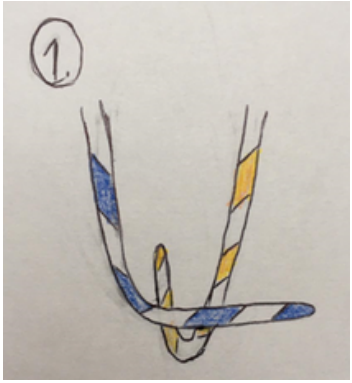
Tim erzählte uns vom Dokument, welches einem zu einem Schatz in Kilchberg führen sollte. Doch ein Teil des Dokuments war abgerissen. Bis jetzt habe er herausgefunden, dass es sich dabei um denselben Schatz handelt, der auch in einigen Dorferzählungen vorkommt, ihn bis jetzt aber noch niemand gefunden hat. Die Beiden hofften, dass die Bevölkerung von Kilchberg noch mehr über den Schatz weiss, jedoch führen uns alle nur zu einem Sprichwort, und zwar folgendes «Still, aber tief und gefährlich». Tim und Struppi zogen sich danach zurück, um ihre Gedanken zu sammeln. Jetzt konnte unser Lagerleben wieder in Normalität weitergehen.

Wir spielten Spiele, bastelten eine Kugelbahn, sangen am Lagerfeuer und haben den Lagerplatz erforscht. Als am Sonntagmorgen Tim auf den Lagerplatz gekommen ist, hatte er eine Idee, was genau das Sprichwort heissen könnte. Es könnte eine Wasserquelle sein, so wie zum Bespiel der Dorfbrunnen. Überzeugt, dem Ziel nahe zu sein, geht Tim entgegen unseren Bedenken alleine zum Dorfbrunnen.

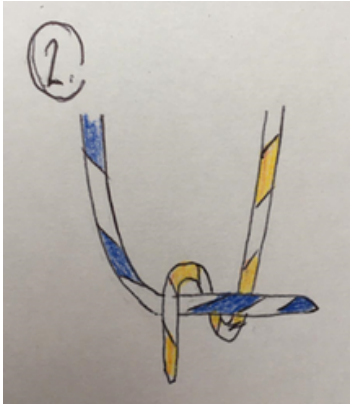
Doch danach haben wir herausgefunden - dank einer Instagram Story von Ursula - dass Tim gefangen wurde. Damit wir Tim befreien können und Ursula überwältigen können, haben wir uns mit einer Olym-piade uns sportlich vorbereitet. Als wir jedoch beim Brunnen angekommen waren, war von Tim keine Spur mehr. Enttäuscht sind wir wieder zurück zum Lagerplatz gegangen. Am Abend hatten wir einen Durchbruch und konnten Ursulas Handystandort orten. Dadurch wussten wir, dass sich Ursula beim Wasserfall in Kilchberg aufhält. Wir haben uns in der Nacht alle zusammen auf den Weg dorthin gemacht und haben Ursula mit Tim gefunden. Tim war an einem Baum gefesselt gewesen und Ursula haben wir erwischt, wie sie etwas aus dem Wasser vom Wasserfall gezogen hat. Wir konnten Ursula überwältigen und Tim befreien. Tim hat uns danach erklärt, dass sie den Schatz gefunden hat. Im Schatz haben sich diverse Süssigkeiten befunden. Als Dank für seine Rettung hat Tim 11 Wölfe von uns mit einem Pfadinamen getauft. Danach sind wir alle zusammen wieder zum Lagerplatz gelaufen. Am Montag war dann leider das Pfingstlager auch schon wieder vorbei. Wir haben unsere 7 Sachen eingepackt und haben uns mit dem Bus auf den Nachhauseweg gemacht.

KRAWATTECHNOPF

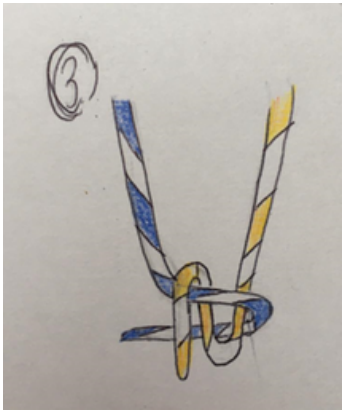
von Smarties



Mit dem gelben Ende wird ein U gelegt. Das blaue Ende wird über dieses gelegt.

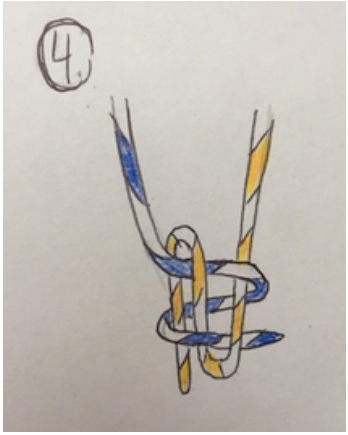


Das gelbe Ende wird nun so über das blaue gelegt, dass es ein N bildet.



Das blaue Ende wird unter dem gelben durchgelegt.

Das blaue Ende wird zurückgeführt und durch die entstandene Öffnung des gelben und blauen Endes durchgezogen.



Zum Schluss gleichmässig anziehen und fertig ist unser Krawattenknopf.

Und wie trägst du deine Krawatte?

SOLA

von Agea

Am 8. Juli 2023 versammelten sich insgesamt 36 Teilnehmende und 15 Leitende um gemeinsam ins Sommerlager nach Flums (Kanton St. Gallen) zu fahren. Der Lagerplatz befand sich oberhalb des Dorfes auf einer schönen Waldlichtung. Vor dem Lager haben wir eine Einladung von Claudette Clown erhalten, sie wolle mit unserer Hilfe und mit ihren ehemaligen Zirkuskolleg*innen ein neues Programm erarbeiten. Gemeinsam mit allen Kindern und Jugendlichen arbeiteten wir fast täglich an unseren Kunststücken – von Zauberei, über Musik, bis zu Akrobatik war alles dabei. Für unseren Zirkus haben wir zudem auch eigene Jonglierbälle und ein passendes Zirkusoutfit gebastelt. Neben dem Zirkusprogramm erlebten wir viele andere Höhepunkte – sei es das Nacht-Schiitli-Um, das Lagerfeuer oder ein Atelier. Alle Stufen unternahmen auch eine Wanderung: die Pios eine Dreitageswanderung und die Pfadis eine Zweitageswanderung – Treffpunkt war für alle in der Badi Buchs. Die Wölfe waren am Dienstag auf einer Tageswanderung, dabei halfen sie den Zirkusartist*innen, die kranke Tina Turnerin zu heilen, indem sie ihr ein Heilkraut aus den Bergen mitbrachten.

Am Mittwoch reisten dann alle in die Badi, trotz dem eher kühlen Wetter war die Erfrischung sehr angenehm, und wir konnten uns in der Badi austoben. Um uns danach zu entspannen, genossen wir nach dem Abendessen ein Wellnessprogramm, bei dem sich die Teilnehmenden ausruhen konnten. Am Donnerstag haben sich alle – von klein bis gross – bei einem Sportblock ausgepowert. Um wieder zu Energie zu kommen, kochten wir uns selbst das Mittagessen, es gab Penne Cinque Pi oder einen Poulet-Eintopf. Da schon der vorletzte Abend des Lagers gekommen war, fand die Taufe von zwei Wölfen statt, die zum ersten Mal ins Pfadilager mitkamen. Sie wurden nach einem Lauf durch die Dunkelheit auf ihren ganz persönlichen und individuellen Pfadinamen getauft. Jeden Tag übten wir zudem weiter für unsere Zirkusaufführung trotz teilweise erschwerten Bedingungen. Einige komische Sachen sind auf unserer Wiese passiert – plötzlich waren unsere Kostüme verschwunden und eine Leitperson wollte unser Zirkuszelt abbauen!

Um dem Rätsel auf die Spur zu kommen, legten wir uns auf die Lauer und konnten schlussendlich den Nachbarn Norbert Nörgeli überführen, der unsere Zirkusaufführung sabotieren wollte. Er war früher unter dem Namen Herbert Hypnotiseur selbst im Zirkus, hat sich dann aber entschieden, auszutreten. Durch unsere Überzeugungskraft konnten wir auch ihn wieder für den Zirkus begeistern und durften so am Freitagabend alle zusammen die grosse Zirkusaufführung geniessen.

Zuerst schauten wir uns die Aufführung der Zaubergruppe mit Unterstützung der Zauberin Zora an. Danach folgte die Jonglier- und Diabologruppe mit Dino Diabolo. Pino Piano und seine Band führten uns ihr musikalisches Talent vor und zeigten ihr Können auf den selbstgebauten Musikinstrumenten. Betti Balance und die Balancier-Gruppe inspirierten uns mit ihrer gut einstudierten Nummer mit Einradfahren und einem Slackline – für alle eine sehr unterhaltsame Darbietung. Tina Turnerin, die sich mit den Heilkräutern wieder gut erholen konnte, unterstützte ihre Gruppe bei einer akrobatischen Darbietung inklusive Menschenpyramide, Saltos und vielem mehr.

Den Abschluss unserer Aufführung bildeten die Pios, die mit ihren Leitpersonen eine Aufführung mit selbstgemachten Pois (Feuerbälle) einstudierten.
Nach diesem tollen Abschluss unseres Lagers reisten wir am Samstag alle wieder nach Hause – trotz den Anstrengungen des Vorabends war die Fahrt nach Schönenwerd alles andere als ruhig. In unserem 'Privatbus' und Zugabteil hörten wir die laute Musik und genossen die Zeit noch bis zur letzten Minute.

Von links nach rechts: Dino Diabolo, Zauberin Zora, Tina Turnerin, Claudette Clown, Betti Balance, Pino Piano

ZIRKUS ZACK

BIBERSTUFE

von Kaja

Als wir im Januar zu unserem Halbjahresplanungshöck im Pfadiheim sassen, erzählte ich den anderen Leitpersonen – das waren Estraya, Dwalin, Azzurra, Cassiopaya und Indigo – von einer Person namens «Rita Räupli», der ich begegnet war. Was als lustige Story am Höck begann, hatte sich schnell zu einer fixen Idee entwickelt und dann in ein ganzes Quartalsprogramm verwandelt, welches die Biber bis zu den Sommerferien begleiten würde. Unsere Figur Rita Räupli war Naturforscherin, besuchte die Biber an fünf der sieben Biberaktivitäten und brachte den Kindern viel Wissenswertes aus ihrem Beruf bei. So lernten wir, wie Biber leben, was sie fressen und wo sie wohnen, welche Blumen und Büsche ums Pfadiheim wachsen, wie die einzelnen Teile von Bäumen heissen, wie unterschiedliche Bodenbeschaffenheiten aussehen, und dass der Boden keineswegs tote Materie ist. An der letzten Aktivität vor den Sommerferien übten wir das Überleben in der Natur, in dem wir gemeinsam Feuer machten, Schlangenbrotstecken schnitzten und unser Zmittag kochten. Nicht dabei war Rita Räupli nur an der Fasnachtsaktivität und bei unserem Ausflug ins PfiLa.

Zum ersten Mal besuchten wir mit der Biberstufe den Rest der Abteilung am Samstag im Lager und schauten uns an, was die Wölfe, Pfadis und Pios schon alles aufgebaut hatten: Schlafzelte und Küchenzelte, eine Waschstelle, ein Volleyballnetz und auch eine Waldtoilette – was es halt so braucht, wenn man drei Tage draussen wohnt. Am späten Nach-mittag fuhren wir wieder nach Hause – mit vielen Erinne-rungen im Gepäck und der Vor-freude, bald auch in ein Lager zu dürfen.

WOLFSSTUFE

von Lemur

Für die Wölfli begann das Jahr damit, indem sie Schnägg Toni wieder auf die Beine halfen. Schnägg Toni war nämlich todunglücklich, da er kein eigenes Haus wie der mega coole Star-Influencer Schnägg Jack besass. Bei unseren Bemühungen für Schnägg Toni ein Haus aufzutreiben, lernten wir verschiedene seiner Wald-Freunde kennen. Die machten sich alle ebenfalls Sorgen um Schnägg Toni, kämpften aber gleichzeitig mit eigenen Problemen. Da war zum Beispiel Tausendfüssler Balthasar, welcher eigentlich nur 8 Füsse besass und darum nicht Tausendfüssler genannt werden wollte. In einem Geländespiel schafften wir es schliesslich genügend Geld aufzutreiben, um Schnägg Toni als Überraschung ein tolles Schneckenhaus zu kaufen. Doch dieser lehnte das Haus zu unserer Überraschung dankend ab. Er erklärte uns, dass er bei den Besuchen bei seinen Freunden gelernt hat, dass niemand perfekt ist, und alle Mühe haben damit umzugehen. Er sei als Nacktschnecke halt anders als andere Schnecken, aber dafür gäbe es ihn nicht zweimal und das sei auch gut so. Schliesslich traff Schnägg Toni noch völlig unverhofft auf Schnägg Jack. Dieser war so hingerissen von Tonis Haus, das Toni es ihm schenkte.

Im Sommerlager halfen wir Clownin Claudette ihren eigenen Zirkus aufzubauen. Dazu gehörte mit dem Doppelsarasani auch ein Zirkuszelt. Da eine ganze Zirkusaufführung nicht nur von Claudette und ihren Freunden gestemmt werden konnte, studierten Wölfe und Pfader ebenfalls eine Darbietung ein. Ein Höhepunkt war auch die Wölfliwanderung. Die führte uns am Dienstag auf den Flumserberg. Um Tina die Turnerin zu retten, suchten wir dort nach Alpenwegerich. Dies war einfacher gesagt als getan, und doch kehrten wir erfolgreich, aber erschöpft, nach einem wunderbahren Sommertag zurück auf den Lagerplatz. Nach den Sommerferien fand mit dem Tutti-Frutti gleich eine aussergewöhnliche Aktivität statt. Am Tutti-Frutti gelang es den Wölfli gemeinsam mit Wölfli aus anderen Solothurner Pfadiabteilungen, genügend Treibstoff für ein abgestürztes Raumschiff und dessen ausserirdische Besatzung aufzutreiben.
Im Leitungsteam kam es nach den Sommerferien zu gleich mehreren Veränderungen. Lilelo und Crispy verstärkten ab dann das Pfadistufenteam, während neu unsere Neuleitenden Löi, Minerva und Capri zu uns stiessen.Wir trafen uns auch ausserhalb der Aktivitäten zum Beispiel zu einem gemütlichen Brätliabend beim Pfadiheim oder zu einem Aareböötle von Rupoldingen nach Olten. Somit sieht die Wolfssufe auf ein erreignissreiches Jahr zurück!

Und doch ist es noch nicht ganz vorbei! Wer weiss was da noch alles mit diesen Weihnachtswichteln passiert? Vielleicht erzählen das die Wölfli selber...

PFADISTUFE

von Astra

Neues Jahr gleich neues Glück. So startete unser Pfadijahr mit einem Brunch, bei dem sich die Pfader*innen ihr Brunch erspielen durften. Die erkauften Lebensmittel konnten sie dann in unserer Küche des Pfadiheim kochen, sodass wir schlussendlich alle zusammen brunchen konnten.
Nach den Skiferien startete unser erstes Quartalsprogramm im Jahr 2023. Die Kids lernten unsere schönen und teuren Orte im Niederamt kennen, denn sie konnten Besitzer*innen dessen werden. Das Ziel war es in den nächsten Aktivitäten spielerisch, gestalterisch oder durch weitere Wege ihr eigenes Kapital zusammenbringen. Denn an der letzten Aktivität vor den Frühlingsferien spielten wir Monopoly in der Turnhalle in Niedergösgen. Dazu brauchten wir jegliche Turnhallengeräte, um das Niederamt inklusiv Aare, Brücken und die verschiedenen Grundstücke wie zum Beispiel das Schützenhaus, Gemeindehaus und andere darzustellen. Mit den Matten legten wir das Spielfeld aus. Das Spiel funktionierte soweit gleich wie auf dem Spielbrett.

Durch Würfeln konnten die Gruppen zu den nächsten Felder gelangen und sich die verschiedenen Grundstücke kaufen und darauf Häuser, Villen oder sogar Brücken für das Überspringen von Feldern bauen. Nicht alle Felder waren zu kaufen, denn es gab auch Minigames Felder, bei welchem die Pfader*innen zusätzlich durch verschiedenste Spiele Geld verdienen konnten. Das Spiel endete somit damit, dass zwei von drei Gruppen kein Geld mehr hatten.
Von Frühling bis Sommer haben wir ein grösseres Projekt gestartet. Mit unseren Freunden Rueder Ruth und Pädi Paddler haben wir in drei Gruppen jeweils ein Floss gebaut. Denn die zwei hatten zwar zwei Paddels aber kein Boot. So packten wir die Arbeit an, um Rueder Ruth und Pädi Paddler zu helfen.

Nach dem Sommer begannen wir unsere Samstagsaktivitäten dem Zufall zu überlassen. Wir Pfadileitenden haben in den Sommerferien eine Drehscheibe aus Holz zusammengebaut. Die Drehscheibe besteht aus Projekten, Aktivitäten und Spielen, welche unsere Pfader*innen gerne machen. In den Quartalen von Sommer bis zu den Weihnachtsferien bestimmen wir also über das Drehen der Drehscheibe wie unsere nächste Aktivität oder Aktivitäten aussehen.
Seit den Sommerferien dürfen wir in unserem Pfadistufenteam neue Leitende willkommen heissen. Zum einen sind das, wie im Wölfli Bericht schon erwähnt, Crispy und Lilelo aus dem Wolfstufenteam und auch unsere Neuleitenden Skip, Yuma und Capri, die von der Piostufe übertreten sind.
Wir sehen auf ein erfolgreiches Pfadistufenjahr zurück und freuen uns schon auf das neue Pfadijahr.

PIOSTUFE

von der neuen Piostufe mit Picassa und Smarties

Bei jeder Aktivität nach den Sommerferien warteten die ältesten Pfader und Pfaderinnen, also Floki, Chamäleon, Helios, Keck, Angora, Ratio, Papageno, Ikehu und Idefix gespannt auf ihren Pioübertritt.
Trotzdem wurden sie dann am Ende des kantonalen Anlasses, dem «Tutti-Frutti» von allen Wölfli, Pfader:innen und Leitenden überrascht. Beim Abschlussfoto wurden sie nämlich gefesselt und anschliessend ins Pfadiheim Niedergösgen verfrachtet.
Unter dem Leitfaden des Songs «Chueche» von LCone, galt es dort verschiedene Aufgaben zu meistern, um endlich in der neuen Stufe aufgenommen zu werden.
Zuerst mussten sie ganz klassisch durch einen Blachenschlauch robben, bevor ihr Gesicht - passend zum Thema - mithilfe von Mehl in einen Kuchen verwandelt wurde. Danach durchliefen die zukünftigen Pios einen Postenlauf, bestehend aus einer Wikingerstaffette, einem Meditationskurs, einem Schreispiel und dem Schreiben eines «Loveletters».

Natürlich durfte auch das Trinken eines eher schwer geniessbaren Trankes nicht fehlen.
Alle Aufgaben wurden mit Bravour und Freude gemeistert und so konnte zum Schluss gemeinsam der besagte Kuchen gegessen werden.
Wir erinnern uns gerne an diesen ereignisreichen Übertritt zurück und freuen uns alle auf eine tolle Piozeit.

LEITUNGSTEAM

von Minerva und Yuma

Von dem einen Tag auf den anderen Teil des Leitungsteam zu sein. Ein Ereignis das sich so für uns, die Neuleitenden der Pfadi Phoenix, zugetan hat.
Zeitsprung 2021: Nach einem gelungenen Übertritt und einem leicht verbrannten Schnitzel konnten wir, die neuen Pios Capri, Skip, Minerva, Maravilla und Löi die kommenden zwei Jahre kaum erwarten.
Auf uns wartete Schneespass, Kochexperimente, die mehr oder weniger gelungen sind, viele aufregende Schneckenjagden und eine Quereinsteigerin Yuma. Dazu stieg nach einem Jahr auch Filou zu den Pios auf.
Im Sommer 2023 erlebten wir zusammen ein Sommerlager mit vielen neuen Eindrücke wie sich an einer Felswand abseilen oder einen drei Tages Haik zu absolvieren. Das Lagerthema war Zirkus. Bei dem Abschlussabend trugen auch wir unseren Beitrag mit feurigen Kunstwerken bei. Danach war Party Zeit unter dem Sarasani angesagt. Doch plötzlich hörte die Musik auf und es wurde dunkel.

Im nächsten Augenblick rannten LeiterInnen und Pfadis auf uns zu. Gefesselt und mit verbundenen Augen wurden wir dann in den Wald geführt und es folgten zwei herausfordernde Stunden, welche mit einem Lagerfeuer und dem Leiterversprechen endeten.
Seit diesem Abend sind auch wir Teil des Leitungsteams, lernen viel neues dazu und knüpfen Freundschaften. Wir engagieren uns aktiv und auch bei der Heimwoche waren wir dabei.

BASTELECKE

von Papaya

Bastle mit dieser Anleitung farbige Pompon-Monster

Material: Schere, Kartonstück, Filzbogen in verschiedenen Farben, Wolle, Stift, Zirkel (oder runder, flacher Gegenstand)

1: Zeichne zuerst einen Kreis mit dem Durchmesser, indem du dein Monster haben möchtest auf ein Stück Karton. In der Mitte dieses Kreises zeichnest du einen weiteren kleinen Kreis.

2: Schneide den grossen, sowie den Innenkreis aus. Wenn du das gemacht hast, machst du nochmals einen gleichen Kartonring, damit du schlussendlich zwei Ringe wie auf dem Bild hast.

3: Die beiden ausgeschnittenen Pappringe legst du nun aufeinander und nimmst die Wolle zur Hand. Du beginnst die Wolle gleichmäßig um den Ring (Ringe) zu wickeln. Du wickelst nun so lange bis nur noch ein kleines Loch sichtbar ist und du keinen Faden mehr durch das Loch bringst.

4: Jetzt nimmst du eine Schere zur Hand und schneidest die Wolle zwischen den beiden Pappringen auf.

5: Du nimmst ein kurzes Wollstück und ziehst dies zwischen den beiden Kartonringe hindurch. Dies könnt ihr zweimal um den Wollbüschel herumbinden und am Ende ziehst du an beiden Enden fest und verknotest es mit einem Doppelknopf. Wichtig ist, dass du es gut anzieht damit der Pompon am Ende genug Stabilität hat. Nun darfst du die beiden Kartonringe auseinanderreissen und wegwerfen.

6: Um den Pompon noch etwas gleichmässig zu machen, darfst du den Pompon formen und alle Wollenden auf die gleiche Länge schneiden.

7: Nun ist der Körper des Monsters fertig. Du kannst das Monster nun mit Filz beliebig mit Augen, Füssen, Ohren, Zähne oder weiteren Ideen gestalten. Du kannst die Monster als Inspiration brauchen und deine einzigartigen Monster nach Lust und Laune kreieren.

CLEAN UP DAY

von Solei

Auch dieses Jahr haben wir als Pfadi am Clean Up Day vom 16.September tatkräftig mitgeholfen. Jedoch waren wir dieses Jahr nicht alleine. Wir haben gemeinsam mit der Pfadi Speuz, der Cevi Gretzenbach und dem Elternforum von Schönenwerd die Aarenstecke und Umgebung von Gretzenbach nach Erlinsbach vom Müll befreit. Zusätzlich wurden wir noch von drei Frauen des IGSU unterstützt. Die Cevi säuberte die Strecke und Umgebung von Gretzenbach nach Niedergösgen, der Elternforum von Schönenwerd nach Niedergösgen, die Pfadi Speuz von Erlinsbach nach Niedergösgen und die Pfadi Phoenix Niedergösgen selbst. Schlussendlich trafen wir uns alle im Schlosshof in Niedergösgen, wo uns schon ein köstliches Mittagessen erwartete, welches «öisi Aare» organisierte. Nach dem Essen gab es noch ein kleines Spiel für alle Kinder und Eltern mit einem kleinen Preis für die Vereine. Danach genossen wir noch das Beieinandersein bis sich dann alle auf den nach Hause Weg begangen.

Dies alles wär ohne den Verein «öisi Aare» nicht möglich gewesen, denn es war ihre Idee gemeinsam diesen Clean Up Day durchzuführen. Ein rieses Dankeschön an «öisi Aare», denn der Clean Up Day war ein riesen Erfolg. Da wir gesamthaft 4 Vereine waren, konnten wir sehr viel Müll sammeln und ein grosses Gebiet säubern. Ausserdem war es auch ein sehr tolles Erlebnis gemeinsam mit anderen Vereinen zusammenzuarbeiten.

TUTTI FRUTTI

von Luchs

Am Samstagmorgen in der Früh trafen sich Leiter und Pfader am Bahnhof in Schönenwerd. Sie fuhren mit dem Zug Richtung Olten. In Olten angekommen machten sie sich auf den Weg zum Elefantenplatz, welcher ca. eine halbe Stunde vom Bahnhof entfernt ist.

Am Elefantenplatz angekommen, gab es eine kurze Pause für alle. Man musste warten, bis die restlichen Pfadis aus dem Kanton Solothurn ankommen. Sobald alle angekommen sind, wurde das Geländespiel erklärt. Es ging darum, dass 4 Aliens mit Ihrem Raumschiff abgestürzt sind, weil sie keinen Treibstoff mehr hatten. Sie fragten uns an, ob wir ihnen helfen können neuen Treibstoff für Sie zu entwickeln. Sie gaben uns eine verschlüsselte Liste mit allen Zutaten, welche wir brauchten. Dazu hat sich der Volg entschieden gegen Volgmarken uns die Zutaten zu geben. Aber dazu später mehr.

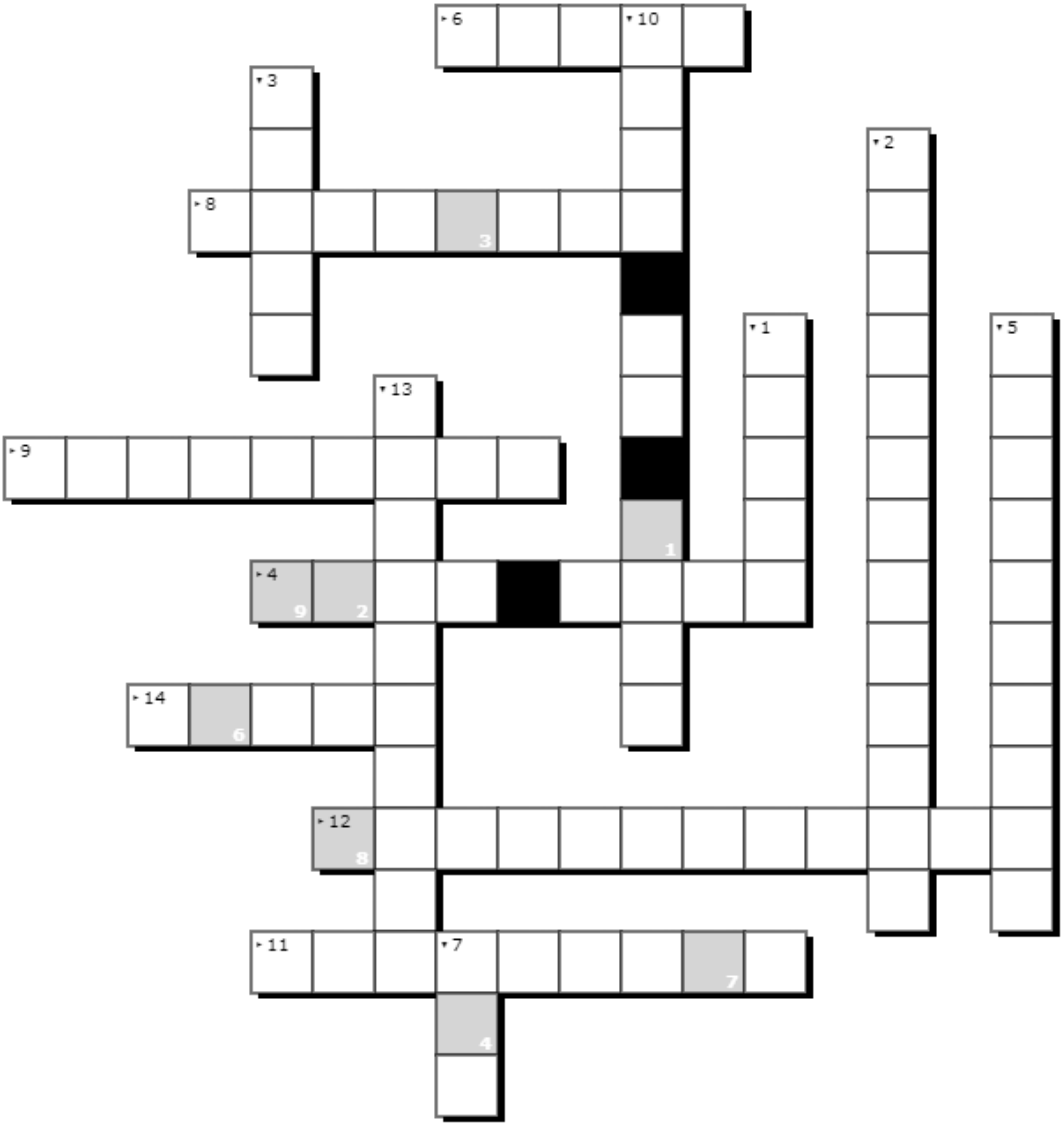
Es gab verschiedene Zonen, in welchen man sich bewegen konnte. Es gab die Zutatenzone, die Informationenzone, die Kämpferzone und das Labor. Man musste Zutaten und Informationen bei den verschiedenen Posten einholen und dann ins Labor bringen. Auf dem Weg ins Labor musste man aufpassen, weil man durch die Kämpferzone musste.
Als das Geländespiel fertig war, gab es eine Mittags--pause. Als diese endete, kamen auch bereits die Wölfe bei uns an. Am Nachmittag konnte man verschiedene Posten absolvieren wie zum Beispiel Kubb, Basteln, Blachenvolleyball, Büchsenwerfen oder sogar aus einem Apfel einen Schwan schnitzen. Damit haben sie Volgmarken gesammelt, mit welchen wir die Zutaten beim Volg abkaufen konnten.
Im Anschluss konnten die Aliens sich wieder auf den Weg nach Hause machen und bedanken sich bei uns. Es gab mit allen Pfadis, die gekommen sind, noch ein tolles Gruppenfoto.

KREUZWORTRÄTSEL

von Bagheera

Findet ihr alle Wörter? Tipp: Man kann alles heraus-finden, wenn man den Chnopf genau liest ;)

1. Welcher Künstler schrieb das Lied "Chueche"?
2. Was wurde im November 2022 für das Pfadiheim Schönenwerd gekauft?
3. Was ist jeweils der erste Posten an der Waldweihnacht?
4. Welcher Verein organisierte den Clean Up Day 2023?
5. Womit konnte man am Tutti Frutti Zutaten kaufen?
6. Wie viele Neuleitende gab es im Sola?
7. Wer fand am Schnuppertag die Lösung um das Feuer zulöschen?
8. Was war das Abendprogramm am Sola-Mittwoch?
9. Was ist ein Pois?
10. Wie heisst das Altersheim in Schönenwerd?
11. Wie heisst ein Freund von Schnägg Toni?
12. Mit wem führte die Pfadi die Jungtierschau? Verein der Tier-und ...
13. Wo konnten wir Tim aus den Händen von Ursula befreien?
14. Bei welcher Stufe war Rita Räupli zu Besuch?



1	2	3	4

P	6	7	8	9

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Schäggi Säni
Alevivo
Aleveivo
...
Gerade noch Rechtzeitig

gezeichnet von Crispy

EINE FAMILIE DER UKRAINE

von Dwalin

Kurz nach Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine fasste der Vorstand der Pfadi Phoenix Niederamt einen Entschluss: das Pfadiheim Schönenwerd, eines der zwei Pfadiheime unseres Vereins, soll bei Bedarf an Flüchtlinge aus der Ukraine zur Verfügung gestellt werden. Kurz darauf wurden erste Abklärungen getroffen und die zuständige Sozialregion Unteres Niederamt (SRUN) über die Verfügbarkeit des Pfadiheimes informiert. Darauf blieb es lange ruhig, da genügend andere Unterkünfte vorhanden waren. Im November 2022 kam dann die SRUN doch noch auf den Vorstand zu, da immer mehr Menschen aus der Ukraine in der Schweiz Schutz suchten. Der Vorstand bildete eine Task Force, die sich um die nötigen Instandsetzungsarbeiten sowie Anschaffungen kümmern sollte und die entsprechenden Arbeiten begannen sogleich unter grossem Zeitdruck. Dank dem unglaublichen Engagement zahlreicher freiwilliger Helfenden wurden innert kürzester Zeit Reparaturen erledigt, eine Waschmaschine angeschafft, ein Trocknungstraum installiert und Möbel sowie neue Küchenutensilien aufgetrieben. Nach weniger als einem Monat wurde so aus einem Lagerhaus ein gut ausgestattetes Einfamilienhaus.

Am 19. Dezember 2022 schliesslich konnten wir das Pfadiheim Schönenwerd an eine ukrainische Familie, die aus Mariupol geflüchtet war, übergeben. Die Familie hat sich in der Zwischenzeit gut eingelebt und fühlt sich den Umständen entsprechend wohl in ihrem neuen, temporären Zuhause. Die Grosseltern, Eltern sowie der Sohn und die Tochter haben sich in ihren Zimmern eingerichtet und sorgen sich um Haus und Garten.
Während den vergangenen Jahr wurden sie von Mitgliedern der Pfadi Phoenix Niederamt sowie der SRUN regelmässig besucht und betreut. Leider ist es uns dabei noch nicht gelungen, Arbeitsstellen für die Familienmitglieder zu finden. Sie besuchen jedoch Deutschkurse oder Integrationsprogramme und können so hoffentlich vorübergehend doch noch eine Arbeit finden – bis sie eines Tages dann endlich in die Ukraine zurückkehren können.

WALDWEIHNACHTEN

von Tschaggo

Jedes Pfadijahr kommt einmal zum Ende. Wie könnte ein wunderbares Jahr anders zu Ende gehen als mit den Waldweihnachten. Dieses Jahr wieder wie vor Corona, ohne Masken, wunderschönes Beisammen sein und das Jahr abschliessen.

Gestartet hat alles im Schützenhaus mit der Besammlung der Biber, Wölfe, Pfader, Pios und den Rover. Gruppe für Gruppe wurde losgeschickt auf einen Postenlauf.

Vor dem Loslaufen erhielt jedes Kind Bänzeteig und konnte damit seinen eigenen Bänz formen und gestalten. Nach dem künstlerischen Austoben liefen sie los.

Auf die Kinder warteten, wie immer, verschiedene Posten. Zum Beispiel der Fakelposten, ein Posten, um sich mit Tee aufzuwärmen, um mit einem Foto die Zeit festzuhalten und um zusammen zu singen oder gespannt einer Geschichte zu hören. Ist der Posten lauf fertig, finden sich alle Leiter, Eltern und Kinder im Pfadiheim wieder.

Im Pfadiheim schliessen wir zusammen mit Glühwein, Tee, Guetzlis und den selbst gemachten Bänzen das Pfadijahr ab. Für die Biber, Wölfe und Eltern ist der Abend um 8 Uhr fertig und wir sagen Tschüss und bis nächstes Jahr. Für die Pfader, Pios und Leiter geht es weiter mit einem köstlichen Abendessen mit anschliessendem Film schauen.

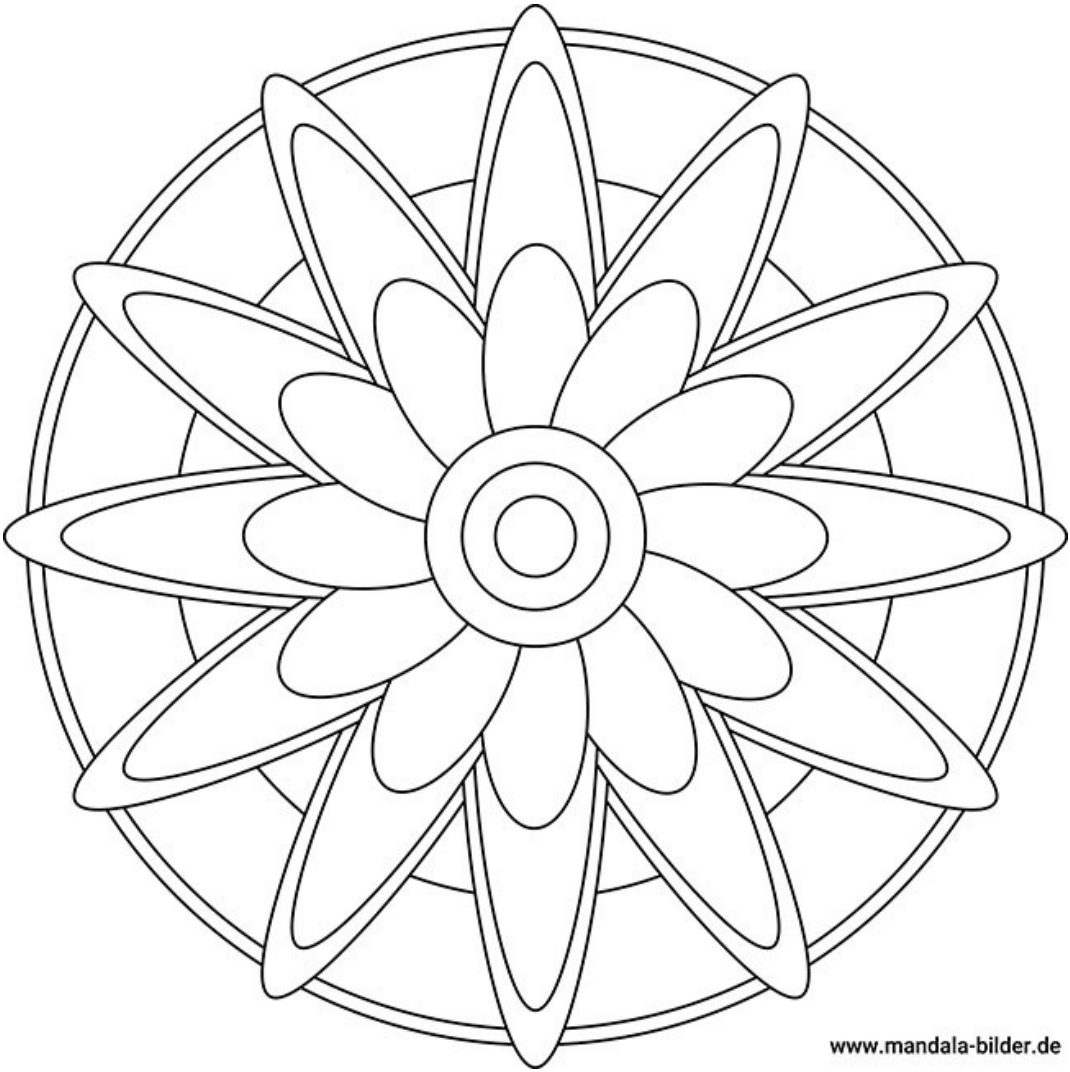
Am Morgen essen wir gemeinsam Frühstück und anschliessen wird das Pfadiheim geputzt.

Danach wünschen wir allen frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr.

MANDALAS

von Ronja

Mal mich aus!



www.mandala-bilder.de

AUSBLICK 2024

SoLa 2024

Schon fleissig arbeitet unser Hauptlagerleitungsteam für das Sommerlager. Denn im Sommer 2024 werden wir unser Wochenlager in der Jugendherberge in Mariastein verbringen. Für fast eine Woche steht uns praktisch das ganze Schloss zur Verfügung. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Hauptlagerleitung, die sich intensiv mit diesem Projekt beschäftigt und auch danken wir sehr unserem Heimverein, der sich dazu entschieden hat, die Kosten für das Lagerhaus 2024 zu übernehmen.
Bist du also bereit mit uns im SoLa 2024 unvergessliche Erinnerungen zu schaffen?
Astra, Solei und Lilelo (Hauptlagerleitung)

Sommerfest

Nächstes Jahr vom 6.9.-7.9.2024 findet bei der Pfadi Phoenix Niederamt ein Sommerfest statt. Auch wenn das noch weit weg scheint, ist die Planung schon im Gange und eine Terminreservierung sehr empfehlenswert. Bis jetzt konnten wir den Namen festlegen und entschieden uns, dass wir das Aloha weiterführen möchten. Jedoch wollen wir etwas Abwechslung bieten und vielleicht noch ein Motto bestimmen.
Das Fest werden wir anders gestalten als die bisherigen und vielleicht mit anderen Vereinen zusammenarbeiten. Die detaillierte Planung liegt noch weit weg aber wir, aus dem OK, sind sehr motiviert etwas Neues und Cooles auf die Beine zu stellen.
Crispy (OK-Chef)

JAHRESPROGRAMM 2024

Am besten gleich im Kalender notieren!

MONAT	DATUM	ANLASS	WER
Januar	26.-28.	Skiweekend	Rover
März	16.	Schnuppertag	Aktive
April	6.	Heimputztag	Rover, Ressort Pfadiheime
Mai	**17.-19.**	**Pfingstlager (PfiLa)**	**Wölfe, Pfadis, Pios, Leitende**
	25.-26.	Siechemarsch	Rover, Ehemalige
Juli	**7.-13.**	**Sommerlager (SoLa)**	**Wölfe, Pfadis, Pios, Leitende**
September	6.-8.	Sommerfest	Alle
Oktober		Mitgliederversammlung	Alle
Dezember	14.-15.	Waldweihnachten	Alle

Impressium
Autor:innen: viele!
Redaktion: Astra, Solei, Ronja
Layout: Bagheera
Druck: Dietschi Print&Design AG
Auflage: 120 Exemplare

PFADI PHOENIX

NIEDERAMT